



Hochhaide 2363m

Rottenmanner Tauern

Fünf-Gipfel-Tour

Steinernes Mandl 2043m - Seegupf 2011m

Diewaldgupf 2125m - Moserspitz 2230m



Blick vom Gipfel der Hochhaide nach Nordwesten, in der linken Bildhälfte der überschrittene Kamm

Charakteristik:

Die Rundtour vom Steinernen Mandl zum Gipfel der Hochhaide zählt im Bereich der Rottenmanner Hütte zu den beliebtesten Rundtouren von "Gipfelsammlern", führt sie doch auf bzw. über insgesamt fünf Gipfel, die über der Zweitausendmetermarke liegen. Das ständige Auf und Ab dieser Tour lässt aber auch das Höhenmeterkonto des Bergwanderers kräftig anwachsen, dies trotz des eigentlich recht hoch gelegenen Ausgangspunktes beim kleinen Parkplatz an der Materialeilbahntalstation der Rottenmanner Hütte. Neben einer guten Ausdauer benötigt man für diese Tour auch stellenweise Trittsicherheit, vor allem im Abstieg vom Moserspitz und zum Schluss des Anstieges auf die Hochhaide (eine seilversicherte Passage), zwei Streckenabschnitte (Anstieg zum Moserspitz und zur Hochhaide) führen über grobblockiges Gelände (genau auf die Markierungen achten).

Dauer: Aufstieg: 3,5-4 Std. Abstieg: 2,5 Std. Höhendiff.: 1550 Hm (inkl. Gegensteigungen)		Schwierigkeit: Bergwanderung, stellenweise Trittsicherheit notwendig, Seilversicherung am Gipfelanstieg zur Hochhaide
Talort: Rottenmann(681m)	Stützpunkte: Rottenmanner Hütte (1649m)	Karte: ÖK130 Trieben und ÖK 99 Rottenmann
Ausgangspunkt: Parkplatz an der Talstation der Materialeilbahn zur Rottenmanner Hütte (ca. 1300m), erreichbar von der Bundesstraßenabfahrt Rottenmann-Mitte		

Tourenverlauf:

Vom Parkplatz entlang des schmalen Schotterweges teilweise recht steil aufwärts bis zum Beginn des Almbodens etwa 15 Minuten vor Erreichen der Rottenmanner Hütte. Hier zweigt rechts ein bezeichneter Steig zum **Steinernen Mandl** ab, der durch die Ostflanke den Nordostgrat und über diesen den Gipfel erreicht (unterhalb des Gipfels eine einfache Felspassage). Vom Gipfelkreuz nun scharf nach Süden abbiegen und hinunter in die Glohbuckensattel (oberhalb des Glohbuckensees) und mit dem ersten kurzen Gegenanstieg hinauf auf die flache Gipfelkuppe des **Seegupf**.



Anschließend verfolgt man den Weg hinunter in die Einödscharte dem der zweite Gegenanstieg auf den **Diewaldgupf** folgt. Jenseits des Gipfels wiederum hinab in die Steinkarscharte und entlang des geröllbedeckten, etwas steileren Rückens auf den **Moserspitz**. Ab nun wird der Weiterweg etwas anspruchsvoller und verlangt stellenweise Trittsicherheit, der Abstieg vom Moserspitz erfolgt kurz entlang des Gratrückens und anschl. in der Nordseite des Gipfelaufbaus, danach quert man einige Gratzacken südseitig in steilem rasigen Gelände bis in die Moserscharte (hier mündet der Weg von der Singsdorfer Alm ein). Aus der Scharte nun über grobblockiges Gelände hinauf in die Scharte unterhalb des **Hochhaidegipfels** und entlang des kurzen, mit Drahtseilen versicherten Nordgrates zum Gipfelkreuz.

Abstieg: Entlang der Aufstiegsroute bis in die Moserscharte und entlang des markierten Weges durch das Kar anfangs steil hinunter zur Singsdorfer Alm, unmittelbar oberhalb dieser kurz auf einer Forststraße aufsteigen zur Abzweigung des Weges zur Rottenmanner Hütte über den Hirschriedel (letzter Gegenanstieg), schließlich zur Rottenmanner Hütte absteigen und entlang des Hüttenweges zurück zum Ausgangspunkt.

Tipps:

Bei besten Verhältnissen (Firn!) lässt sich diese Rundtour auch im Frühjahr als Skitour durchführen, allerdings liegt der Ausgangspunkt dann unter Umständen um einiges tiefer, nämlich am Stadtrand von Rottenmann.